

# Dubai: Strategien touristischer Entwicklung im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Ein Beitrag von Marcus Hillerich



© Delpixart/iStock/Getty Images Plus

Lange Zeit konzentrierte sich der Tourismus in Dubai im Wesentlichen auf den Geschäftsreiseverkehr. Begrenzte Ressourcen zwingen heute das Emirat zum Umdenken. Ein stärkerer Fokus auf den Urlaubersreiseverkehr geht Hand in Hand mit der städtebaulichen Erschließung und der Entwicklung von freizeit- und urlaubsorientierten Einrichtungen. Das vorliegende Klausurbeispiel thematisiert die jüngsten Entwicklungstendenzen dieser strategischen Ausrichtung vor dem Hintergrund der ökologischen Fragilität des Raumes.

# Dubai: Strategien touristischer Entwicklung im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Ein Beitrag von Marcus Hillerich

<b>M 1: Verortung</b>	<b>1</b>
<b>M 2: Naturräumliche Voraussetzungen</b>	<b>3</b>
<b>M 3: Touristisches Potenzial</b>	<b>5</b>
<b>M 4, M 5: Strukturdaten Tourismus, Wirtschaft</b>	<b>7, 9</b>
<b>M 6: Tourismusstrategie Dubais</b>	<b>11</b>
<b>M 7, M 8: Tragfähigkeit, Ökologie</b>	<b>12, 13</b>
<b>Lösungsvorschläge</b>	<b>14</b>

## Die Schülerinnen und Schüler lernen:

Der Tourismussektor erfährt regional wie global einen enormen Bedeutungszuwachs, der die zukünftigen Lebensbedingungen erheblich beeinflussen wird. Anhand des Fallbeispiels Dubai erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung sowie den Stellenwert des Wirtschaftszweigs Fremdenverkehr in einer modernen Metropole vor dem Hintergrund der Ressourcenverfügbarkeit.

## Kompetenzprofil:

<b>Sachkompetenz</b>	Den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts sowie die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Räume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen erklären.
<b>Methodenkompetenz</b>	Die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Entwicklung aufgrund touristischer Nachfrage anhand diskontinuierlicher Materialien erarbeiten.
<b>Urteilskompetenz</b>	Entwicklungschancen und -risiken einer Wirtschaftsregion, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergibt, beurteilen.
<b>Handlungskompetenz</b>	Differenziert Wechselwirkungen zwischen der Tragfähigkeit einer Region sowie der wirtschaftlichen Entwicklung im Rahmen einer politisch-initiierten Wirtschaftsstrategie entwickeln.

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**BA** Bildanalyse

**DA** Datenauswertung

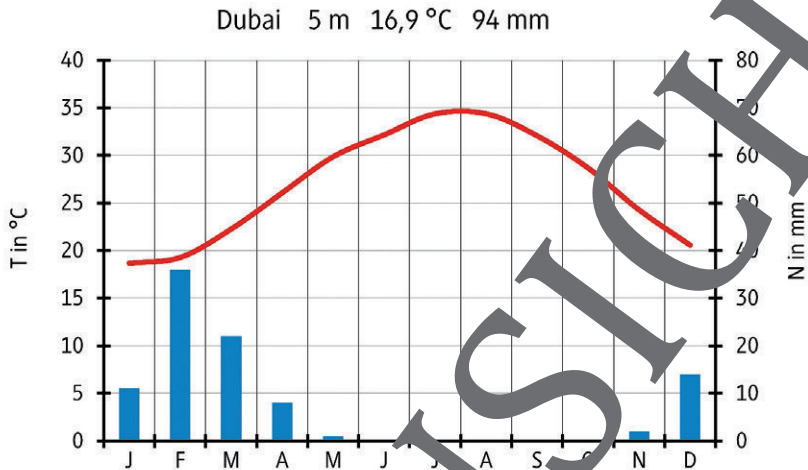
**KA** Kartenarbeit

**TA** Textarbeit

Thema	Material	Methode
Verortung	M 1	KA, DA, TA
Naturräumliche Voraussetzungen	M 2	DA, TA
Touristisches Potenzial	M 3	BA, DA, TA
Strukturdaten Tourismus, Wirtschaft	M 4, M 5	DA, TA
Tourismusstrategie Dubais	M 6	DA, TA
Tragfähigkeit, Ökologie	M 7, M 8	BA, DA, TA

## Naturraum

M2



© RAABE 2022

### Vegetation:

Der größte Teil des Emirats Dubai besteht aus Sand- und Geröllwüste. Die Sandwüste besteht aus vielen Dünen, die durch den Wind vom Meer landeinwärts bewegen. Den Küstenverlauf bestimmen kleine Meeresarme „Khors“ auf Arabisch oder „creeks“ auf Englisch genannt. Dubai-Stadt liegt an solch einem Meeresarm, der die Anlage von Häfen ermöglicht. Die Vegetation ist sehr spärlich und von den geringen Niederschlagsmengen abhängig. Versalzung auf dem Wüstenboden erlaubt nur geringen Pflanzenwuchs. Gut angepasst an das Klima sind Akazien, Dattelpalmen und Eukalyptusbäume.

## Tourismusprojekte

M3



© RAABE 2022

Quelle: *Canonus/wikimedia commons/CC BY-SA 3.0*; von links oben nach rechts unten: *Dubai Creek*, *Dubai Skyline (2015)*, *Dubai künstliche Inselgruppen*, *Madinat Jumeirah*, *Dune-Bashing*, *Dubai Marina Skyline (2020)*

## Tourismusentwicklung

M4

### Internationale Ankünfte\* (in Mio.) und Veränderung zum Vorjahr (in %)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019/ 1HJ	2020
8,3	9,0	10,0	11,0	13,2	14,2	14,8	15,8	15,9	8,7	20,0
9,2 %	8,4 %	11,1 %	10,0 %	20,0 %	7,6 %	4,2 %	6,7 %	0,8 %	k. A.	k. A.

\* 2020 belief sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast auf 3,7 Tage; 2019 auf 5,1 Tage

### Anteil des Beherbergungssektors sowie der Lebensmittelindustrie am Bruttoinlandsprodukt (in %)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
3,6	4,0	4,1	4,1	4,7	4,7	4,7	4,9	5,1

### Anzahl der Hotelbetten (in 1.000)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
51,1	53,8	57,3	60,2	67,5	72,5	77,9	82,7	91,1

### Auslastung der Bettenkapazität in Hotels (in %)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
70	74	78	81	79	78	77	78	76

### Hotel- und Apartmzimmer

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hotelmzimmer	57.300	60.200	67.500	72.500	77.900	82.700	91.100
Apartments	13.100	22.800	24.800	25.900	25.000	24.700	24.900

Quelle: [https://ded.ae/ded\\_files/Reports/rep\\_2019/DER2019\\_EN\\_Report\\_f4\\_CH09.pdf](https://ded.ae/ded_files/Reports/rep_2019/DER2019_EN_Report_f4_CH09.pdf); <https://www.ded.ae/en/research-and-insights/tourism-performance-report-march-2021> (Zugriff 22.11.2021)

## Ausgewählte Strukturdaten

M5

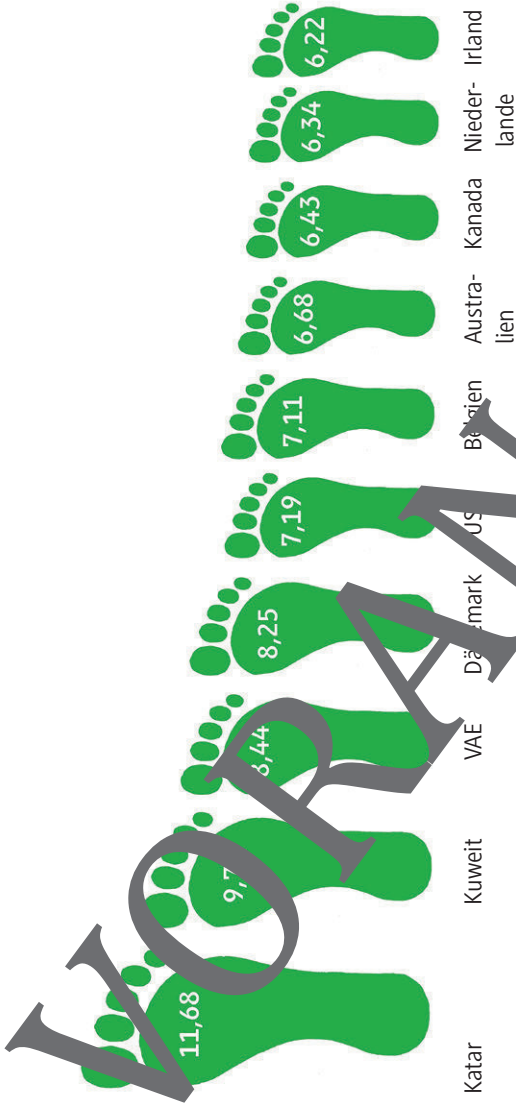
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>BIP</b> (in Mrd. AED*)	322,9	337,9	353,4	367,4	378,8	390,5	398,7
<b>BIP-Wachstum</b> (in %)	3,5	3,4	3,5	3,4	3,3	3,8	3,6
<b>BIP-Anteil (in %)</b>							
<b>Primärer Sektor</b>	2,4	2,2	2,1	1,9	1,8	1,8	1,7
<b>Sekundärer Sektor</b>	19,4	19,5	19,0	18,5	18,4	18,4	18,3
<b>Anteil: Produzierendes Gewerbe</b>	9,6	9,9	9,7	9,4	9,5	9,4	9,2
<b>Anteil: Energiesektor</b>	2,3	2,0	2,0	1,8	1,7	1,7	1,6
<b>Tertiärer Sektor:</b>	78,2	78,3	78,9	19,5	19,7	78,9	79,9
<b>Anteil: Hotel- und Gaststättengewerbe</b>	4,1	4,1	4,5	4,7	4,7	4,9	5,1

\* AED = United Arab Emirates Dirham (offizielle Währung VAE): 1 VAE-Dirham = 0,23 €

**Anmerkung:**

Um 1920 entwickelte sich Dubai zum internationalen Handelsplatz und erste Bohrkonzessionen für die Suche nach Erdöl wurden vergeben. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird der Handel mit Erdöl zur primären Einnahmequelle der Emirate, 1969 exportierte Dubai zum ersten Mal Öl ins Ausland. 1990 machten die Einkünfte aus dem Verkauf von Erdöl nun rund 50 Prozent des gesamten Bruttoinlandsprodukts des Emirats aus.

## M7 Top 10 Staaten mit dem höchsten ökologischen Fußabdruck pro Person (in gha)



### Anmerkung:

Jeder Mensch hinterlässt eine unterschiedlich große Fußspur. Zwischen den Ländern herrschen dabei deutliche Unterschiede. Um den ökologischen Fußabdruck von unterschiedlichen Ländern miteinander vergleichen zu können, werden die Werte in „Globalen Hektar“ pro Person und Jahr angegeben. Die Einheit trägt meistens die Abkürzung „gha“. In Deutschland ist der durchschnittliche Naturverbrauch pro Kopf 4,8 gha. In Bangladesch sind es nur 0,8 gha und in Äthiopien 1,0 gha.



# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen mit  
bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**